

Grünes Licht für Ihr Geld

TOP-PRIVAT-KREDIT
PRÄMIENSPAREN
WERTPAPIERSPAREN



LÄNDERBANK
Um Sie bemüht

Mitteilungen

1/1977
32. Jahrgang

des Instituts für Wissenschaft und Kunst
WIEN VII, MUSEUMSTRASSE 5 (HINTER DEM VOLKSTHEATER) · TELEFON 93 22 56

INHALT
Nr. 1
32. Jahrgang
1977

VERANSTALTUNGEN	1
Prof. Dr. Fini Nast Das Österreichische in der Bildenden Kunst	5
BUCHBESPRECHUNGEN	9
MITTEILUNGEN UND BERICHTE	24

Mitteilungen

des Instituts für Wissenschaft und Kunst

1/1977
32. Jahrgang

WIEN VII, MUSEUMSTRASSE 5 (HINTER DEM VOLKSTHEATER) · TELEFON 93 22 56

Veranstaltungen

VORTRAGSREIHEN

1. Österreichische Kunstgeschichte – Hintergründe und Zusammenhänge (Fortsetzung)

Prof. Dr. Fini Nast

Montag, 10. Jänner, 18.30 Uhr
Perlen der Barockkunst

Montag, 24. Jänner, 18.30 Uhr
Vom Rokoko zum Klassizismus

Montag, 7. Februar, 18.30 Uhr
Vielgeliebtes Biedermeier

Montag, 21. Februar, 18.30 Uhr
Historismus und Impressionismus

Montag, 7. März, 18.30 Uhr
Aufbruch in die Moderne – der Jugendstil

Montag, 21. März, 18.30 Uhr
Kunst der Zwischen- und Nachkriegszeit

2. Die biologischen Grundlagen des Erlebens (Fortsetzung)

Univ.-Prof. Dr. Giselher Guttman

Der Vortragszyklus führt in den gegenwärtigen Wissensstand der biologischen Grundlagen des Psychischen ein.

Dienstag, 11. Jänner, 18.30 Uhr

Dienstag, 18. Jänner, 18.30 Uhr

Dienstag, 25. Jänner, 18.30 Uhr

Dienstag, 1. Februar, 18.30 Uhr

3. Geschichte des ottomanischen Reiches (Fortsetzung)

Dr. Franziska Schmid-Klimesch

Donnerstag, 13. Jänner, 18.00 Uhr

Die Restaurationskämpfe und die Wiedererstarkung unter Murad II.

Donnerstag, 20. Jänner, 18.00 Uhr

Mehmet Fatih, der Weltenstürmer und die Eroberung Konstantinopels

Donnerstag, 27. Jänner, 18.00 Uhr

Sultan Suleiman Kanuni, der Höhepunkt ottomanischer Macht

Donnerstag, 3. Februar, 18.00 Uhr

Der Kampf gegen Venedig und Habsburg

Donnerstag, 3. März, 18.00 Uhr

Der Niedergang des osmanischen Reiches 1683 bis 1808

Donnerstag, 10. März, 18.00 Uhr

Unter Bevormundung Europas bis 1909

Donnerstag, 17. März, 18.00 Uhr

Der Erste Weltkrieg, die jungtürkische Revolution

Donnerstag, 24. März, 18.00 Uhr

Der Sturz der Sultansherrschaft, Kemal Atatürk und die Republik

4. Gesellschaftspolitischer Studienkreis

Leitung: Prof. Ernst Winkler, NR a. D.

Freitag, 14. Jänner, 19.00 Uhr, Staatsanwalt Dr. Heinrich Keller (Bundesministerium für Justiz):

Gleichheit und Recht

Freitag, 18. Februar, 19.00 Uhr, DDr. Günther Nenning:

Demokratie und Freiheit

Freitag, 18. März, 19.00 Uhr, Staatssekretär Dr. Ernst Veselsky:

Kontrolle und politische Verantwortung

5. Zur Philosophie der Neuzeit (Fortsetzung)

Von Descartes bis Marx in Einzeldarstellungen

Univ.-Prof. Dr. Michael Benedikt

Montag, 17. Jänner, 18.30 Uhr

Zum ersten englischen Empirismus

Montag, 14. Februar, 18.30 Uhr

Spinoza und Leibniz

Montag, 14. März, 18.30 Uhr

Die Grundidee der beiden ersten Kritiken Kants

Vorschau:

Montag, 18. April, 18.30 Uhr

Kants Teleologie und Geschichtstheorie

Montag, 16. Mai, 18.30 Uhr

Notizen zum deutschen Idealismus

Montag, 6. Juni, 18.30 Uhr

Anthropologische und politökonomische Aspekte bei Marx

6. Neuere Entwicklungen in der Psychotherapie

Dienstag, 1. März, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Hans Strotzka:

Allgemeine Entwicklungstendenzen

Dienstag, 15. März, 18.30 Uhr, Univ.-Doz. Dr. Alois M. Becker:

Psychoanalyse und psychoanalytisch orientierte Psychotherapie

Dienstag, 29. März, 18.30 Uhr, Dr. Ludwig Reiter:

Familientherapie

Vorschau:

Dienstag, 19. April, Dr. Marianne Springer-Kremser:

Psychotherapie von Sexualstörungen

Dienstag, 3. Mai, Dr. Karl Buchinger:

Gruppenpsychotherapie

Dienstag, 17. Mai, Dr. Marianne Ringler:

Verhaltenstherapie

Ing. Dr. Friedrich Brix

Donnerstag, 10. Februar, 18.30 Uhr

Mensch und Umwelt am Golf von Mexiko

Donnerstag, 17. Februar, 18.30 Uhr

Naturschönheiten eines fast menschenleeren Landes – Arizona

Donnerstag, 24. Februar, 18.30 Uhr

Nationalpark Grand Canyon – ein geologisches Naturdenkmal

EINZELVERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 9. Februar, 18.00 Uhr, Prof. Dr. Rudolph Franz Brauner:

Neue Musik – pro und kontra

Mit Diskussion

Mittwoch, 30. März

18.00 Uhr **Generalversammlung**

19.00 Uhr **Hauskonzert**

EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

zu Aufführungen des Volkstheaters

Mittwoch, 19. Jänner, 18.15 Uhr, Dr. Heinz Gerstinger (Dramaturg des Volkstheaters):

Himmel und Hölle von John Mortimer

Mittwoch, 16. Februar, 18.15 Uhr, Richard Neumann

Kolportage von Georg Kaiser

Mittwoch, 2. März, 18.15 Uhr, Dr. Julius Mader

Die toten Seelen nach Gogol von Hudecek und Lexa

Mittwoch, 23. März, 18.15 Uhr,

Vortragender und Thema werden noch bekanntgegeben

Wissenschaftliche Abhandlungen

Prof. Dr. Fini NAST

Das Österreichische in der Bildenden Kunst

Was noch bis vor knapp zwei Jahrzehnten immer wieder angezweifelt wurde, ist inzwischen eine Selbstverständlichkeit geworden: Der Begriff „Österreichische Kunst“. Man spricht von ihr ebenso, wie man von der österreichischen Musik, der österreichischen Geschichte oder der Literatur spricht, und die Tatsache, daß es für alle diese Wissensgebiete einige Lehrstühle an unseren Universitäten gibt, gehört zu den erfreulichsten Erscheinungen. Trotzdem taucht immer wieder von Zeit zu Zeit die Frage auf, ob und inwieweit es sich bei der österreichischen Kunst – besonders der Bildenden Kunst – um eine eigenständige Form handle oder ob man nicht vielmehr etwa im Hinblick auf bestimmte Stilrichtungen z. B. von der „Romanik in Österreich“ oder der „Gotik in Österreich“ usw. sprechen müsse, da es sich doch unzweifelhaft stets um allgemein in Europa geltende Kunstepochen handelt.

Kein vernünftiger Mensch wird leugnen, daß wir Österreicher Europäer sind. Daß die Europäer aus verschiedenen Völkern bestehen, weiß jedermann, aber weiß er auch, daß Österreich ein geographischer Schnittpunkt ist – heute ebenso wie damals – und daß solche Schnittpunkte stets viele fremde Einflüsse aufnehmen und verarbeiten? Es ist richtig, daß sich in der österreichischen Kunst verschiedene Einflüsse bemerkbar machen und vermischen und daß vor allem jenes vor 1918 bestehende Österreich selbst ein Vielvölkerstaat war. Vom Standpunkt der Republik Österreich gesehen waren es sogar häufig „Ausländer“, die immer wieder neue Ideen entwickelten, d. h. sie kamen meist aus Oberitalien, Mähren, Süddeutschland, Böhmen oder Ungarn. Oft taten sie sich mit der Durchsetzung ihrer Ideen recht schwer, weil vor allem das Wesen des Wienerers zu beharrlich, ja zu konservativ ist, um Neues rasch aufzunehmen. Doch läßt sich anhand von Beispielen nachweisen, wie oft sich die nach Österreich zugezogenen Fremden rasch assimilierten, denn der Einfluß von Landschaft und Menschen, eben das Beharrende, das unser Volk auszeichnet, war stärker als die Eigenschaften der „Zugereisten“. So begann sich deren Denken allmählich den vorherrschenden Ansichten ein- und unterzuordnen und gerade die sensiblen Künstler, mehr als andere Sterbliche den Umwelteinflüssen ausgeliefert, verloren ihren einstigen „Nationalcharakter“.

Aus der Mischung von Bodenständigem und Fremdländischem entwickelten sich allmählich einige Wesensmerkmale, die in allen Stilarten unverkennbar wiederkehren und die nicht etwa Ableger deutscher, französischer oder italienischer Kunst waren, sondern ein Neues, Eigenes, aus dem Boden Gewachsenes, das nur hier entstehen und bestehen konnte. Heutzutage ist unsere Welt klein geworden, sie ist – trotz all der vielen politischen und wirtschaftlichen Fragenkomplexe – mehr denn je eine Einheit. Reisen durch Kontinente sind nichts Ungewöhnliches, ja Reisen ist überhaupt eine Selbstverständlichkeit, und die Kommunikation durch die Massenmedien Fernsehen, Film, Radio und Zeitung bewirkt, daß es zu einer viel engeren Verbindung zwischen Menschen verschiedener Sprachen und Hautfarbe kommt. Das ist, menschlich gesehen, ein Glück, bedeutet aber bis zu einem gewissen Grad leider

Veranstaltungen

VORTRAGSREIHEN

1. Zur Philosophie der Neuzeit (Fortsetzung)

Von Descartes bis Marx in Einzeldarstellungen
Univ.-Prof. Dr. Michael Benedikt

Montag, 18. April, 18.30 Uhr
Kants Teleologie und Geschichtstheorie

Montag, 16. Mai, 18.30 Uhr
Notizen zum deutschen Idealismus

Montag, 6. Juni, 18.30 Uhr
Anthropologische und politökonomische Aspekte bei Marx
(Die Reihe wird im Herbst fortgesetzt)

2. Neuere Entwicklungen in der Psychotherapie (Fortsetzung)

Dienstag, 19. April, 18.30 Uhr, Dr. Marianne Springer-Kremser:
Psychotherapie von Sexualstörungen

Dienstag, 3. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Karl Buchinger:
Gruppenpsychotherapie

Dienstag, 17. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Marianne Ringler:
Verhaltenstherapie

3. Gesellschaftspolitischer Studienkreis

Leitung: Ing. Alfred Böck

Freitag, 15. April, 19.00 Uhr, Dr. Hannes Swoboda:

Finanzierung des Wohlfahrtsstaates bei geringerem Wirtschaftswachstum

Freitag, 13. Mai, 19.00 Uhr, Dir. Dkfm. Dr. Oskar Grünwald:

Die Zukunft des verstaatlichten Sektors der Wirtschaft

Freitag, 3. Juni, 19.00 Uhr, Prof. Franz Senghofer:

Theorie und Praxis der jugoslawischen Arbeiter selbstverwaltung

4. Chinesische Kunst in Formosa

Dr. Hermine Heller

Meister der Landschaftskunst der Sung- und Yüanzeit

Donnerstag, 28. April, 12. Mai, 26. Mai, 18.30 Uhr

Die Fortsetzung der Reihe im Herbst bringt: Bronze und Jade, Terrakotten und Porzellan, Figurative Malereien (Blumen und Vögel, Bambus und Kalligraphie).

5. Einführungsvorträge zu Sommerveranstaltungen

Mittwoch, 27. April, 18.30 Uhr, Dr. Günter Dürigl (Historisches Museum der Stadt Wien):

Das Wiener bürgerliche Zeughaus – seine Geschichte, seine Waffen

(Schallaburg, vom 14. Mai bis 30. Oktober 1977)

Mittwoch, 4. Mai, 18.30 Uhr, Prof. Dr. Fini Nast:

Maler der Könige – Peter Paul Rubens zum 400. Geburtstag

(Kunsthistorisches Museum, 4. April bis Mitte Juni,

Albertina 29. März bis 12. Juni)

Montag, 9. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Michael Krapf (Österreichische Galerie):

Ein Mitglied des Lukasbundes: Johann Evangelist Scheffer von Leonhardshoff (1795–1822)

(Österr. Galerie, 6. April bis 6. Juni)

Montag, 23. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Heide Theisen (Museum für Völkerkunde):

Borobudur – Steingewordener Buddhismus

(Künstlerhaus, 19. Juli bis 2. Oktober 1977)

6. Völker und Kulturen

Donnerstag, 5. Mai, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Friedrich Schaller:

Von Skandinavien nach Island – Bilder aus dem Lebensraum der Wikinger

(Die Reihe wird im Herbst fortgesetzt)

EINZELVERANSTALTUNGEN

Dienstag, 26. April, 18.30 Uhr, Dr. Arthur Schneeberger:

Zur Sozialphilosophie und Wissenschaftstheorie des Kritischen Rationalismus (Popper und Albert)

Dienstag, 24. Mai, 18.30 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Alfred Gisel:

Anatomische Grundlagen zur Therapie in Grenzgebieten der Heilkunde

EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

zu Aufführungen des Volkstheaters

Mittwoch, 20. April, 18.15 Uhr, Dr. Heinz Gerstinger:

Die Leda von Miroslav Krleža

Mittwoch, 18. Mai, 18.15 Uhr, Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman:

Höllengangst von Johann N. Nestroy

Erfolgreich und zukunftsorientiert

Die Arbeitnehmer der Metall-, Bergbau- und Energiebetriebe waren in den vergangenen Jahren durch eine starke Gewerkschaft vertreten. Trotz weltweiter Rezession gab es in Österreich keine Arbeitslosigkeit. Die Zahl der Beschäftigten ist sogar gestiegen. Wir haben 1976 den höchsten Beschäftigtenstand seit 1945 erreicht. Die Inflationsrate lag in Österreich immer beträchtlich unter der Inflationsrate der Industriestaaten. Unser Wirtschaftswachstum lag dagegen im Spitzenfeld der Industrienationen. In der Gesamtwertung – Arbeitslosenrate, Preissteigerung und Wachstum – konnten wir den ersten Platz erringen.

Unsere Leistungsfähigkeit liegt nun über dem Europa-Durchschnitt. Wir konnten aber auch bedeutende sozialpolitische Verbesserungen erringen:

- ★ das Entgeltfortzahlungsgesetz,
- ★ die 40-Stunden-Woche,
- ★ das Arbeitsverfassungsgesetz,
- ★ den verbesserten Mutterschutz,
- ★ die Verlängerung des Urlaubs,
- ★ die Verbesserung der Abfertigung,
- ★ die Erhöhung der Löhne!

Das ist die Bilanz der letzten 3 Jahre.

Bei unserem 11. Gewerkschaftstag im Mai haben wir uns weitere Ziele gesetzt. Ziele, die wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern in den nächsten 3 Jahren durchsetzen wollen.

- ★ Fortsetzung der erfolgreichen Wirtschaftspolitik
- ★ Aufrechterhaltung der Vollbeschäftigung
- ★ eine Lohnsteuerreform zum frühest möglichen Zeitpunkt
- ★ die steuerliche Absetzbarkeit des Gewerkschaftsbeitrages
- ★ eine Verbesserung des Entgeltfortzahlungsgesetzes
- ★ Schaffung von arbeitsmedizinischen Einrichtungen
- ★ Verbesserung der Rechtsstellung der Betriebsräte
- ★ Gesetzliche Regelung einer Konkursversicherung
- ★ Neuregelung der beruflichen Bildung
- ★ Vollendung der Familienrechtsreform
- ★ Verbesserung der Kollektivverträge

Diese Ziele werden wir erreichen, wenn wir über eine starke Gewerkschaftsorganisation verfügen.



**ERREICHTES SICHERN
DIE ZUKUNFT GESTALTEN
GEWERKSCHAFT
METALL-BERGBAU-ENERGIE**

Mitteilungen

des Instituts für Wissenschaft und Kunst

4/1977
32. Jahrgang

WIEN VII, MUSEUMSTRASSE 5 (HINTER DEM VOLKSTHEATER) • TELEFON 93 22 56

Veranstaltungen

VORTRAGSREIHEN

1. Die Auflösung traditioneller Philosophie und vier extreme Formen zeitgenössischen Denkens

Univ.-Prof. Dr. Michael Benedikt

5 Vorträge im Arbeitsjahr 1977/78, und zwar je einen im Oktober, Dezember, Jänner, März und Mai.

Montag, 17. Oktober, 18.30 Uhr

Kritik von Methode und Begriff bloßer Theorie bei Marx und Nietzsche

Montag, 19. Dezember, 18.30 Uhr

Empirismus, logischer Positivismus und Sprachanalyse

Vorschau auf 1978:

**Radikale und gemäßigte Formen des Neo-Marxismus
Pragmatismus und Perspektiven der Wissenschaftstheorien
Phänomenologie und Existentialontologie**

2. Philosophische Theoreme und ihr Einfluß auf die Weltgeschichte

Dr. Franziska Schmid-Klimesch

Dienstag, 18. Oktober, 18.00 Uhr

Sophisten – Demokratie

Dienstag, 25. Oktober, 18.00 Uhr

Aristoteles – Alexander der Große und das Mittelalter

Dienstag, 8. November, 18.00 Uhr
Stoa – Römisches Kaiserreich-Marc Aurel

Dienstag, 15. November, 18.00 Uhr
Scholastik, Albertus Magnus – Der Rechtsstaat des Mittelalters

Dienstag, 22. November, 18.00 Uhr
Platon – Die Renaissance

Dienstag, 29. November, 18.00 Uhr
John Locke – Barock und der Absolutismus

Dienstag, 6. Dezember, 18.00 Uhr
Rousseau und die Enzyklopädisten – Liberalismus

Dienstag, 13. Dezember, 18.00 Uhr
Hegel – Idealismus und Kommunismus

3. Theorie der Gruppendynamik

Dr. Kurt Buchinger, Institut für Tiefenpsychologie und Psychotherapie

Donnerstag, 27. Oktober, 18.00 Uhr
Kommunikation

Donnerstag, 3. November, 18.00 Uhr
Autorität

Donnerstag, 10. November, 18.00 Uhr
Entwicklung der Gruppe

Donnerstag, 17. November, 18.00 Uhr
Gruppendynamische Anwendungsmöglichkeiten

4. Chinesische Kunst in Formosa

Dr. Hermine Heller

Donnerstag, 6. Oktober
Donnerstag, 13. Oktober, 18.30 Uhr
Bronzen und Jade

Donnerstag, 20. Oktober
Montag, 14. November, 18.30 Uhr
Terrakotten und Porzellan

Montag, 28. November, 18.30 Uhr
Figurative Malerei – Blumen und Tiere

Montag, 12. Dezember, 18.30 Uhr
Bambus und Kalligraphie

Seit der berühmten Ausstellung der Wiener Albertina von Ost-Asiatischer Graphik im Jahre 1932 besteht bis in die Gegenwart ein Wechselspiel der Einflüsse mit der fernöstlichen Kunstlandschaft. Nach dem Höhepunkt des Einflusses zur Zeit des Wiener Secessionismus und der Wiener Werkstätten gelang es der großen Chinaausstellung des Jahres 1974 im Museum für Angewandte Kunst, an diese Tradition anzuknüpfen.

Mit dieser Vortragsreihe soll nun versucht werden, in die fremdvertraute Welt chinesischer Kunst einzuführen. Frau Dr. Heller gelang es, bei einem mehrmonatigen Studienaufenthalt in Formosa, Aufnahmen archäologischer Funde in der Academia Sinica, dem Nationalmuseum für Geschichte in Taipei, vor allem aber der vergleichslosen Schätze des Palastmuseums, zu machen, die sie in einer chronologisch geordneten Reihe von Diapositiven bei ihren Vorträgen zeigen wird.

5. Die großen Gemäldegalerien Europas Zwischen London und Leningrad

Prof. Dr. Fini Nast

Montag, 10. Oktober, 18.30 Uhr
London: The National-Gallery

Montag, 24. Oktober, 18.30 Uhr
Madrid: Der Prado

Montag, 7. November, 18.30 Uhr
Paris: Der Louvre

Montag, 21. November, 18.30 Uhr
Brüssel: Das Königliche Museum für Alte Kunst und Bildwerke

Montag, 5. Dezember, 18.30 Uhr
Amsterdam: Das Reichsmuseum

Vorschau auf 1978:

München: Die Alte Pinakothek
Wien: Das Kunsthistorische Museum
Florenz: Die Uffizien
Moskau: Die Tretjakow-Galerie
Leningrad: Die Eremitage

Montag, 9., 23. Jänner, 6., 20. Februar, 6. März

STUDIENKREISE

1. Gesellschaftspolitischer Studienkreis

Leitung: Ing. Alfred Böck

Freitag, 23. September, 19.00 Uhr, LAbg. Ing. Fritz Hofmann, Kommunalpolitischer Referent des SPÖ-Bundesparteivorstandes:
Kommunalpolitik und Entwicklung der Bezirksdemokratie

Freitag, 14. Oktober, 19.00 Uhr, Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf Wurzer:
Grundfragen der Stadtentwicklungsplanung in Wien

Freitag, 11. November, 19.00 Uhr, Prof. Josef Hindels:
Zum Programmwurf der SPÖ

Freitag, 2. Dezember, 19.00 Uhr, Prof. Hugo Pepper:
Kritische Überlegungen zur Kulturpolitik in Österreich

2. Studienkreis für Suchtgiftprobleme

In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Aktion für 0,0 Promille
Leitung: Dr. Peter Wasservogel

Freitag, 21. Oktober, 19.00 Uhr, Obermed.-Rat Primarius Dr. Anton Rot (Bundesobmann der Österr. Aktion für 0,0 Promille):
Gesellschaft und Alkohol

Freitag, 18. November, 19.00 Uhr, Primarius Dr. Rudolf Mader (Anton-Proksch-Heim für Behandlung von Suchtgiftkrankheiten, Kalksburg):
Die Therapie der Alkoholkrankheit in Österreich

EINZELVERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN

Dienstag, 27. September, 14.00 Uhr

Führung im Tiergarten Schönbrunn

Der Direktor des Tiergartens, Univ.-Doz. Dr. Walter Fiedler, unserem Institut seit über drei Jahrzehnten verbunden, hat sich für die Führung freundlicherweise persönlich zur Verfügung gestellt und wird im Rahmen dieser Führung auch einen historischen Überblick über den Tiergarten geben.

Teilnehmergebühr (Eintritt und Führung) für Mitglieder S 15.—, Nichtmitglieder S 25.—.

Mittwoch, 9. November, 18.30 Uhr, Hofrat Dr. Ernst Mayer:

Emotionen um die Rechtschreibreform

Mittwoch, 23. November, 18.30 Uhr, Prof. Dr. Maximilian Piperek:

Kreislauf des Bewußtseins

Mittwoch, 7. Dezember, 19.00 Uhr

Hauskonzert

EINFÜHRUNGSVORTRÄGE zu Aufführungen des Volkstheaters

Mittwoch, 12. Oktober, 18.15 Uhr

Mittwoch, 16. November, 18.15 Uhr

Mittwoch, 14. Dezember, 18.15 Uhr

Themen und Vortragende werden noch bekanntgegeben.

Umwelt und Gesellschaft

Der Gesamtbericht über das gleichnamige Symposium des IWK vom März 1976 ist erschienen.

Die Broschüre (336 Seiten) ist zum Preis von S 70.— im Sekretariat erhältlich, bei Postversand zuzüglich Versandkosten.